Jahresbericht 2020

ACT212

Beratungs- und Schulungszentrum
Menschenhandel und sexuelle
Ausbeutung

Inhaltsverzeichnis

3	Wort aus dem Vorstand
4	Über ACT212
5	Ziele & Auftrag von ACT212
6	Kurzer Rückblick aufs Jahr 2020
7	Zahlen & Fakten
8	Opferidentifikation & Unterstützung
13	Sensibilisierung & Weiterbildung
15	Vernetzung & Zusammenarbeit
16	Bilanz
17	Kommentar zur Jahresrechnung
18	Revisionsbericht HST Treuhand
19	Herzlichen Dank

Wort aus dem Vorstand

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Als Konsequenz der Covid-19-Pandemie, des Lockdowns und der teilweisen Grenzschliessungen hat die Meldestelle von ACT212 im Jahr 2020 einen Rückgang der eingegangenen Meldungen verzeichnet.

Dies könnte auf den ersten Blick darauf schliessen lassen, dass es weniger Fälle von Menschenhandel gebe. Das wäre eigentlich eine gute Nachricht. Hinter diesen Zahlen verbirgt sich jedoch leider eine umso düsterere Realität. Die Vulnerabilität der von Menschenhandel betroffenen Menschen war während der Zeit des Lockdowns besonders stark, da sie den Menschenhändlern gänzlich ausgeliefert waren. Darüber hinaus hat die Pandemie Millionen von Menschen ihre Lebensgrundlage geraubt. Nach Schätzungen der IAO (Internationale Arbeitsorganisation) gingen wegen der Pandemie weltweit 255 Millionen Arbeitsplätze verloren. Die steigende Armut, Arbeitsplatzverluste und auch Schulabbrüche tragen leider dazu bei, dass sich die Gefährdung vulnerabler Personen durch verbrecherische Organisationen in verschiedenen Formen der Ausbeutung verstärkt.

ACT212 wird sich weiterhin mit aller Kraft für die Opferidentifikation einsetzen und so auch eine Unterstützung für Opfer und die Strafverfolgung sein. Mit Schulungen für Fachpersonen und der Sensibilisierung der Bevölkerung wird ACT212 die verschiedenen Formen des Menschenhandels in der Schweiz und im Ausland laufend thematisieren. Es ist wichtig, mit einem wachsenden Partnernetz vereint gegen das Verbrechen Menschenhandel vorzugehen.

Ein Dankeschön an Sie für Ihre wertvolle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen

Michael Mutzner,
Präsident ACT212

Über ACT212

«ACT212 Beratungs- und Schulungszentrum Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung» ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Bern.

Team
Das Team von ACT212 verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Bekämpfung von Menschenhandel und weist sich durch eine hohe Fach- und Sozialkompetenz in verschiedenen Bereichen aus.

Geschäftsführerin
Irene Hirzel
Tel. 079 477 80 97
E-Mail irene.hirzel@act212.ch

Vorstand	**Fachgebiet**
Präsident Michael Mutzner	Menschenrechte, Public Affairs
Co-Präsident Felix Ceccato	Strafverfolgung
Dr. iur. Caroline Baur-Mettler	Recht, Forschung
Sandra Lo Curto	Medien und Kommunikation
Daniel Bachmann	IT- Strategie-Entwicklung und Plattform-Lösungen

Organisation / Trägerschaft
Verein ACT212
3000 Bern
Telefon +41 76 261 51 28
E-Mail info@act212.ch
Webseite www.act212.ch

ACT212 ist in allen Kantonen steuerbefreit.

Ziele

ACT212 will Menschenhandel in der Schweiz und im Ausland bekämpfen.

- **vermehrt Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung identifizieren können**
- **einen umfassenden Schutz für die Opfer gewährleisten**
- **eine effektive Bestrafung der Täter erlangen**

Auftrag

Opferidentifikation & Unterstützung

ACT212 betreibt die Nationale Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung. Diese nimmt Meldungen in Zusammenhang mit Ausbeutungssituationen entgegen und leitet diese an behördliche und nichtbehördliche Stellen weiter, die auf Menschenhandel spezialisiert sind. Betroffene werden mit Hilfsangeboten vor Ort vernetzt.

Sensibilisierung & Weiterbildung

Durch Referate, Schulungen, Beratungen und Informationsveranstaltungen sensibilisiert ACT212 Fachpersonen wie auch die breite Bevölkerung zum Thema Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung im In- und Ausland. ACT212 arbeitet hierbei mit Experten zusammen.

Vernetzung & Zusammenarbeit

ACT212 nimmt als beratendes Mitglied an diversen runden Tischen und Steuerungsgruppen gegen Menschenhandel teil. Gemeinsam mit Experten entwickelt ACT212 Strategien und Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel im In- und Ausland.

Kurzer Rückblick 2020

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns:

Covid-19

Auch ACT212 blieb von der COVID-19-Pandemie nicht verschont. Das vergangene Jahr stellte unseren Verein vor verschiedene Herausforderungen. Die Homeoffice-Pflicht war für unser Team zum Glück gut umsetzbar. Dank der Möglichkeit, Sitzungen am Computer abzuhalten, konnten wir beinahe einen «Courant normal» aufrechterhalten.

Neuzugang Nicole Emch

Im August konnten wir Nicole Emch als neue Koordinatorin Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei uns im Team willkommen heissen. Wir freuen uns, dass wir mit ihr eine motivierte und kompetente Person gewonnen haben.

Opferidentifikation & Unterstützung

Geschlossene Grenzen, «Social Distancing» und Massnahmen im Dienstleistungsbereich hatten eine deutliche Auswirkung auf die Nationale Meldestelle. Insgesamt wurden weniger Meldungen gemacht, insbesondere im Bereich der Ausbeutung der Arbeitskraft. Die Meldungen, die bei uns eingingen, waren deswegen jedoch nicht weniger herausfordernd als in anderen Jahren. Das Leiden der Betroffen und ihrer Angehörigen geht auch an uns nicht spurlos vorüber.

Sensibilisierung & Weiterbildung

Unser kreatives Denken und Handeln wurde 2020 herausgefordert und hat zu erheblicher Mehrarbeit geführt, mussten wir doch viele der geplanten Schulungen verschieben oder online durchführen. Der Aufwand hat sich jedoch gelohnt, und wir konnten – trotz erschwerter Bedingungen – viele Personen erreichen. Auch unser Beratungsangebot wurde von aufsuchenden Teams aus verschiedenen Regionen genutzt.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Wir nahmen an verschiedenen runden Tischen gegen Menschenhandel sowie an Fachtagungen im In- und Ausland teil. Gemeinsam mit dem Expertenteam «Loverboy» und einer ehemals betroffenen Frau wurde ein Flyer zum Thema «Loverboy» gestaltet und in alle Landessprachen übersetzt. Der Flyer dient der Prävention und wird 2021 verteilt.

Zahlen & Fakten

Opferidentifikation & Unterstützung

Bei der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung gingen im Jahr 2020 63 Meldungen ein. Die meisten Meldungen betrafen sexuelle Ausbeutung. Bei weiteren gemeldeten Ausbeutungssituationen handelte es sich um die Loverboy-Methode mit Betroffenen aus der Schweiz, um Ausbeutung der Arbeitskraft oder Ausbeutung in der (organisierten) Bettelei.

Sensibilisierung & Weiterbildung

Der Covid-19-Pandemie zum Trotz konnten wir an 31 Veranstaltungen gegen 1000 Personen zum Thema Menschenhandel informieren und schulen. Darunter waren 18 Referate und Präsentationen, 2 Schulungen sowie 3 Beratungen und Coachings.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Folgende Veranstaltungen fanden statt:
- 5 Expertentreffen (von ACT212 organisiert und durchgeführt)
- 5 runde Tische (mit Vorstellung von ACT212)
- 15 Treffen mit Ansprechpartnern und neuen Partnern (von ACT212 organisiert)
- 2 Online-Treffen im Ausland (von ACT212 initiiert)

Medienbeiträge & Soziale Medien

- 25 Beiträge in diversen Zeitungen und Radio
- 4 Kanäle der sozialen Medien bedient: Facebook, Twitter, Instagram, Linkedin
- über die sozialen Medien erreichte ACT212 1360 Personen.

Opferidentifikation & Unterstützung

Die Nationale Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung

Auswertung der Meldestelle – Einige Eckdaten

Seit Eröffnung der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung im Oktober 2015 hat das Team von ACT212 insgesamt 404 Meldungen verarbeitet. **Im Jahr 2020 wurde die Nationale Meldestelle 63 Mal kontaktiert. In den Meldungen ging es um insgesamt 70 betroffene Personen.** Einige Daten und Aspekte der Auswertung 2020 werden im vorliegenden Jahresbericht beleuchtet.

Meldungen im Vergleich: 2015 bis 2020

2015/2016	2017	2018	2019	2020
51	94	95	101	**63**

COVID-19-Pandemie

Im Vergleich zu den letzten Jahren gingen in diesem Jahr deutlich weniger Meldungen bei der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung ein. Eine Erklärung dafür dürfte in der Schliessung von Grenzen und Betrieben und der Beschränkung von zwischenmenschlichen Kontakten liegen. Leider müssen wir davon ausgehen, dass die Vulnerabilität von potenziell Betroffenen in diesem Jahr noch ausgeprägter war als sonst und es nicht weniger Ausbeutungssituationen gab als in anderen Jahren.

Eingangsweg der Meldungen

25 Meldungen via Hotline 0840 212 212	**15 Meldungen via** Anruf direkt ans ACT212-Team
16 Meldungen via Online-Meldung	**7 Meldungen via** Mail an ACT212

Wer hat eine Meldung gemacht? Die fünf am stärksten vertretenen Personengruppen

18	Privatpersonen (z.B. Passant*innen oder Nachbar*innen)
14	Verwandte oder Bekannte von Betroffenen
11	Aufsuchende Sozialarbeiter*innen, Seelsorger*innen und Berater*innen
8	Anonyme Melder*innen
5	Direktbetroffene

Wunsch nach Anonymität

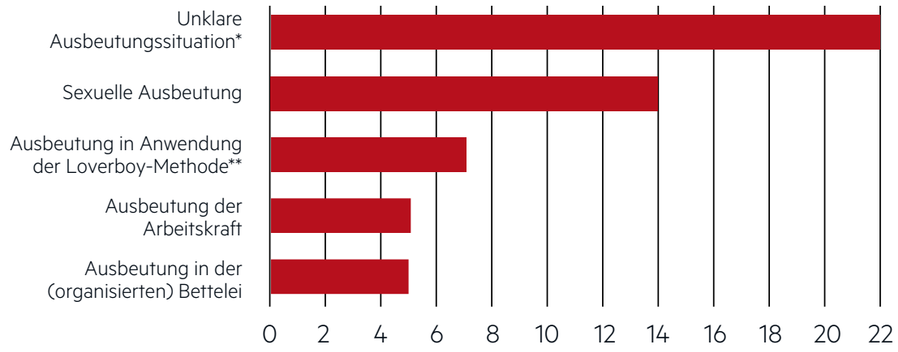
33 meldende Personen wollten gegenüber Dritten anonym bleiben

Aus welchen Kantonen sind Meldungen eingegangen?

Insgesamt sind aus 17 verschiedenen Kantonen Meldungen eingegangen.
Die Kantone mit den meisten Meldungen waren:

12	ZH	4	BS
9	BE	3	BL
5	AG	3	LU

Arten von Ausbeutung Die fünf meistgemeldeten Ausbeutungsformen



* Hierbei handelt es sich beispielsweise um Situationen, bei denen (noch) zu wenige Informationen vorliegen, um sie eindeutig einer Kategorie zuzuordnen, oder bei denen aufgrund einer anonymen Meldung keine Möglichkeit für Rückfragen besteht.

** Die sogenannte «Loverboy»-Methode ist eine Rekrutierungsmethode, bei der die Täter eine Liebesbeziehung vorspielen, um die Opfer auszubeuten. Bei diesen Meldungen fand zusätzlich zur gemeldeten Ausbeutung auch die «Rekrutierung» in der Schweiz statt.

Geschlecht der Betroffenen

55	weiblich
8	männlich
7	unbekannt

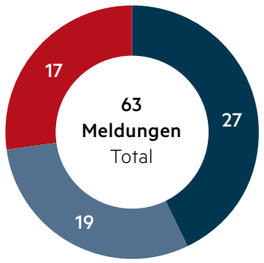
Alter der Betroffenen

34	volljährig
25	minderjährig
11	unbekannt

Herkunft der gemeldeten Betroffenen

* Darunter fallen Nennungen wie bspw. «Nordeuropa» oder «Balkan». In diese Kategorie fallen zudem die gemeldeten Betroffenen, deren Herkunft nicht klar feststeht (z.B. bei Beobachtungen durch Dritte).

Triage der Meldungen 2020



- Erstberatung / Meldung (noch) nicht weitergeleitet *
- Weiterleitung an Polizeibehörde
- Empfehlung oder Vernetzung mit Beratungsstelle / Opferhilfe / Schutzeinrichtung

* Unklare Meldungen werden nicht weitergeleitet. Weitere Meldungen, die nicht weitergeleitet werden, sind beispielsweise Erstberatungen mit meldenden Personen, die nach der Beratung (noch) keine Meldung machen möchten oder (noch) keine Vernetzung wünschen.

Fallbeispiele

Sara * – Verdacht auf Zwangsprostitution

Ein Mann ruft auf der Hotline der Nationalen Meldestelle an und erzählt von einer Begebenheit, die sich soeben ereignet hat. Auf einer einschlägigen Internetseite hatte er am Tag zuvor eine sexuelle Dienstleistung bei einer Frau aus seiner Stadt gebucht. Das Treffen sollte in einer Privatwohnung stattfinden. Als er dort ankam, musste er eine Vermittlungsperson auf einer Handynummer anrufen, damit ihm die Tür geöffnet wurde. Als er die junge Frau in einem der Zimmer der Wohnung vorfand, überkam ihn ein ungutes Gefühl. Die Wohnung roch stark nach Cannabis und die Frau war seiner Einschätzung nach minderjährig, dazu wirkte sie übermüdet und angeschlagen. Aufgrund seines unguten Gefühls verliess er die Wohnung schnell wieder. Er wollte sich nicht selbst an die Polizei wenden, aber auch nicht untätig bleiben. Daher entschied er sich für die anonyme Meldung bei der Nationalen Meldestelle. Diese wird, wie vom Melder gewünscht, an die kantonale Polizei übermittelt.

Simon * – Ausbeutung der Arbeitskraft

Ein Mann aus einem europäischen Land meldet sich per Mail bei der Nationalen Meldestelle und berichtet von einer Ausbeutungssituation, die er selbst erlebt hat. Er gibt an, dass er für mehrere Monate in einem Betrieb in der Schweiz gearbeitet habe, ohne Lohn dafür zu bekommen. Während dieser Zeit wohnte er für einen kleinen Mietbeitrag bei Landsleuten. Weil er den Lohn nicht erhielt, konnte er die Miete nicht länger bezahlen und musste in sein Heimatland zurückkehren. Erst nach mehr als einem Jahr nimmt er seinen Mut zusammen und kontaktiert aus dem Ausland die Meldestelle. Er wird direkt mit einer Beratungsstelle im betroffenen Kanton vernetzt.

* Namen fiktiv

Jubiläum: 5 Jahre Meldestelle

2020 feierte ACT212 das fünfjährige Bestehen der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung. Da aufgrund der Pandemie kein Fest möglich war, wurden die «Feierlichkeiten» in die virtuelle Welt verlagert. Nebenan ein kurzer Rückblick.

Steigerung der Bekanntheit der Nationalen Meldestelle in der Schweiz

Im Jahr 2020 gab ACT212 Vertreter*innen von runden Tischen in der Romandie Einblicke in die Funktions- und Arbeitsweise der Nationalen Meldestelle. Auch bei Treffen mit Akteur*innen aus dem Bereich Opferhilfe in den Kantonen St. Gallen, Genf und Fribourg wurde die Meldestelle präsentiert. Im Rahmen von verschiedenen Austauschtreffen mit Konsulaten und Botschaften konnte die Bekanntheit der Meldestelle auch bei Vertreter*innen der ausländischen Bevölkerung gesteigert werden.

Ausserdem lancierte das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO im Jahr 2020 eine Sensibilisierungskampagne gegen Menschenhandel zwecks Ausbeutung der Arbeitskraft. Auf der dazugehörigen Informationsbroschüre, die praktische Tools für die Arbeitsinspektion enthält, ist die Nationale Meldestelle gegen Menschenhandel und Ausbeutung als eine der Anlaufstellen aufgeführt (siehe «Schwerpunkte der Sensibilisierungsarbeit» auf S. 14)

Neue Meldestellenkarten

Neues Jahr – neues Design. Unter diesem Motto wurden die Meldestellenkarten der Nationalen Meldestelle, die von Partner*innen verteilt oder aufgelegt werden, dieses Jahr neu konzipiert. Die Meldestellenkarte – auf Deutsch, Französisch, Englisch und neu auch auf Italienisch verfügbar – kommt jetzt im praktischen Visitenkartenformat daher und enthält einen QR-Code, der direkt zu den Informationen zur Meldestelle auf unserer Webseite führt.

Sensibilisierung & Weiterbildung

Trotz der erschwerten Bedingungen konnten wir auch dieses Jahr einer Vielzahl von Menschen das Thema «Menschenhandel und Ausbeutung» näherbringen.

Insgesamt hat ACT212 2020 an 31 Veranstaltungen und Konferenzen mitgewirkt.
Hier ein paar Einblicke:

Wann?	Konferenz- und Schulungsangebot von und mit ACT212
SEP & OKT	Loverboy-Schulung für Fachpersonen
NOV	24 Hours Conference on Global Organized Crime – Thema: Ausbeutung in der organisierten Bettelei

Wann?	Vorträge, Präsentationen und Workshops zum Thema Loverboy
FEB	Forum elle - Frauenorganisation der Migros
MÄR	TDS Aarau
JUN	Kantonaler Runder Tisch gegen Menschenhandel Basel-Stadt
AUG	Pro Juventute, Nr. 147
NOV	Service Clubs Tessin

Wann?	Schulungen im Gesundheitswesen
OKT	Institut für Rechtsmedizin, Universität Bern *

* Diese Veranstaltung wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Polizei fedpol durchgeführt, die im Jahr 2021 erneuert werden soll.

Wann?	ACT212 bildet sich stetig weiter
JAN	World Economic Forum WEF – Thema: Financial Sector Strategies against Human trafficking and Slavery
JUN	UN-Sonderberichterstatterin zu Menschenhandel + NGO On the Road – Thema: 20 Years After: Implementing and Going Beyond the Palermo Protocol
JUL	Cambridge Centre for Applied Research in Human Trafficking CCARTH – Thema: Modern Slavery and the Sustainable Development Goals
SEP	University of Toledo – Thema: International Human Trafficking & Social Justice Conference

Wann?	Spezielle Anlässe
JAN – SEP	Drei Benefizkonzerte gegen Menschenhandel – Duo Assai «East to West»

Online-Veranstaltungen bringen auch Vorteile

Auch wenn sich der direkte Austausch bei Online-Veranstaltungen etwas schwieriger gestaltet, haben wir dieses Jahr einige positive Aspekte von virtuellen Austauschmöglichkeiten kennengelernt. So kann man, ohne grossen Aufwand, Menschen auf der ganzen Welt erreichen. Gemerkt haben wir dies einerseits als Referentinnen an der *24 Hour Conference on Global Organized Crime,* wo wir gemeinsam mit Vertreterinnen des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt zum Thema Ausbeutung in der organisierten Bettelei gesprochen haben, andererseits aber auch als Teilnehmende an verschiedenen spannenden Online-Vorträgen und -Konferenzen, die wohl sonst nicht so einfach zugänglich gewesen wären.

Schwerpunkte der Sensibilisierungsarbeit

Die Sensibilisierung hinsichtlich der Loverboy-Methode stellt nach wie vor einen wichtigen Teil unserer Arbeit dar. Das Wissen darüber ist leider immer noch zu wenig verbreitet. Im Jahr 2020 haben wir in unseren Vorträgen verschiedene Zielgruppen zu diesem Thema aufgeklärt. Zusammen mit Experten aus dem juristischen und psychologischen Bereich haben wir zudem zwei Schulungen durchgeführt. Diese richteten sich explizit an Fachpersonen, die mit Betroffenen dieser Methode konfrontiert werden könnten. Unsere Schulung beleuchtet die Mechanismen der Loverboy-Methode. Fachpersonen sollen so Betroffene leichter erkennen können – und lernen, welche Hilfsmassnahmen sie zu deren Betreuung einsetzen können.

Ein anderes Thema, das zunehmend im Fokus unseres Engagements steht, ist die Sensibilisierung bezüglich «Ausbeutung der Arbeitskraft». Die bereits erwähnte Kampagne des SECO zu diesem Thema ist lanciert. Die geplanten Informationsworkshops für Arbeitsinspektor*innen und Inspektor*innen der Arbeitsmarktaufsicht mussten aufgrund der Covid-19-Pandemie ins Jahr 2021 verschoben werden. Schon 2020 erhielten wir aber Anfragen für Vorträge, an denen wir spezifisch zu diesem Thema informierten.

Informationen zum Beratungs- und Coaching-Angebot von ACT212

Nebst unserer bereits gut etablierten Schulungs- und Referatstätigkeit kam im Jahr 2020 ein neues Angebot dazu. Durch Beratungen und Coachings möchten wir in erster Linie aufsuchende Personen in der Milieuarbeit unterstützen. Dabei konzentrieren wir uns auf Themen wie Opferidentifizierung, Umgang mit potenziellen Opfern und Professionalisierung der Freiwilligenarbeit. Die Rückmeldungen aus den Teams sind positiv. Sie sind dankbar für die Arbeit von ACT212. Die Coachings geben ihnen Sicherheit, und sie schätzen es, dass sie sich in herausfordernden Situationen mit Fragen an die Nationale Meldestelle wenden können.

Medienbeiträge, soziale Medien und Newsletter

Auch im Jahr 2020 wurde ACT212 wieder für Beiträge in diversen Zeitungen und Radiosendungen angefragt. In den sozialen Medien und unserem Newsletter informieren wir zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Bereich Menschenhandel und Ausbeutung und erreichen so mehrere tausend Menschen..

Vernetzung & Zusammenarbeit

ACT212 arbeitet seit der Gründung mit einem wachsenden Netzwerk von Expert*innen zusammen, mit deren Hilfe Projekte entwickelt, Massnahmen besprochen und Ideen umgesetzt werden. Wir sind sehr dankbar für diese Zusammenarbeit.

- Die Expertengruppe «Nationale Meldestelle» ist massgeblich an der Entwicklung der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung beteiligt. Die Gruppe trifft sich zweimal jährlich.

- Die Expertengruppe «Loverboy» hat den Auftrag, Massnahmen und Materialien im Bereich Prävention und Intervention zu erarbeiten. Sie analysiert auch die Meldungen, die zu diesem Thema bei der Nationalen Meldestelle eingehen. Die Gruppe trifft sich zweimal jährlich und arbeitet zusätzlich in Untergruppen an spezifischen Themen.
  In Zusammenarbeit mit der Expertengruppe sowie einer ehemals selbst Betroffenen hat ACT212 im Jahr 2020 einen Flyer zum Thema Loverboy gestaltet. Ziel des Flyers ist es, Personen aus dem Umfeld möglicher Opfer zu sensibilisieren. Er richtet sich also in erster Linie an Eltern, Lehrer*innen und Sozialarbeitende, kann aber auch Ärzt*innen oder anderen Fachpersonen dienen, die mit Jugendlichen arbeiten.

- ACT212 hat seit Mai 2019 eine Leistungsvereinbarung mit fedpol zur Unterstützung der im Jahr 2018 von fedpol lancierten Kampagne im Gesundheitswesen. Durch Schulungen soll das Gesundheitspersonal sensibilisiert werden, Opfer zu erkennen und die richtigen Massnahmen zu treffen.

- Die Zusammenarbeit mit Teen Challenge Schweiz, die in einer Zeit mit mangelnden Unterbringungsmöglichkeiten für Betroffene von Menschenhandel entstand, wurde auch dieses Jahr erfolgreich weitergeführt. Der Verein Teen Challenge begleitet Personen in schwierigen Situationen durch Wohn-, Arbeits- und Integrationsangebote. 2020 nahm Teen Challenge drei Opfer von Menschenhandel und Gewaltsituationen auf. Ausserdem wurden zwei Betroffene weiter betreut, die schon vor 2020 bei Teen Challenge untergebracht waren. Die Zuweisungen erfolgten über kantonale Behörden. ACT212 stand Teen Challenge beratend zur Seite.

ACT212 ist Mitglied bei:

- **Humanrights.ch**
- **European Freedom Network EFN**
- **Global Modern Slavery Directory (polaris)**
- **TrustLaw Thomson Reuters Foundation**
- **Steuerungsgruppe der Aktionswochen gegen Menschenhandel. www.18oktober.ch**

Finanzen

ACT212 wird finanziell mehrheitlich von Spenden Privater und durch Beiträge von Stiftungen, Bund / Fedpol, Gemeinden und Organisationen getragen. Wir danken allen ganz herzlich, die unsere Arbeit unterstützen.

Bilanz am 31.12.2020

Aktiven (in Schweizer Franken)	**Bilanz per 31.12.2020**	**Bilanz per 31.12.2019**
Flüssige Mittel	335 191	347 719
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160	0
Übrige kurzfristige Forderungen	2303	2303
Aktive Rechnungsabgrenzungen	666	1885
Umlaufvermögen	**338 320**	**351 907**
Sachanlagen	8369	8852
Anlagevermögen	**8369**	**8852**
TOTAL AKTIVEN	**346 689**	**360 759**

Passiven (in Schweizer Franken)	**31.12.2020**	**31.12.2019**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6189	1620
Passive Rechnungsabgrenzungen	8930	9389
Kurzfristiges Fremdkapital	**15 119**	**11 009**
Fonds Loverboy-Thematik	142 194	87 583
Fonds Schulung	0	9246
Fondskapital	**142 194**	**96 829**
Gebundes Kapital	147 211	231 420
Freies Kapital	42 165	21 500
Organisationskapital	**189 376**	**252 920**
TOTAL PASSIVEN	**346 689**	**360 759**

Erfolgsrechnung 2020

Ertrag	**2020**	**2019**
Erhaltene Zuwendungen	335 177	533 844
Beiträge der öffentlichen Hand	51 600	24 125
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	11 968	53 095
TOTAL ERTRAG	**398 745**	**611 064**

Aufwand

Betriebsaufwand	**2020**	**2019**
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	– 1310	– 1799
Personalaufwand	– 289 963	– 191 881
Sachaufwand	– 123 213	– 172 883
Abschreibungen	– 2439	– 2136
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**– 416 925**	**– 368 699**
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**– 18 180**	**242 365**
Veränderung Fondskapital	– 45 365	– 96 829
Ergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**– 63 545**	**145 536**
Veränderung gebundenes Kapital	84 210	– 143 240
JAHRESERGEBNIS (Veränderung freies Kapital)	**20 665**	**2296**

Kommentar zur Jahresrechnung 2020

Aufgrund der Zunahme von Meldungen und Schulungen seit mehreren Jahren wurden die Stellenprozente von 275 % auf 315 % erhöht. Dabei haben die Bereiche Schulung / Sensibilisierung und Meldestelle je eine verantwortliche Mitarbeiterin erhalten, die am Ausbau der Tätigkeiten und Netzwerke engagiert ist.

Coronabedingt ging die Zahl der Schulungen zwar zurück, jedoch wurden die Kontakte zu wichtigen Schlüsselpersonen auch in der Romandie und im Tessin intensiviert. In der Sensibilisierungsarbeit, vor allem im Bereich Loverboy, wurden hilfreiche Broschüren für die Bevölkerung entwickelt. Insgesamt stieg der Aufwand um rund CHF 48'000.–.

Bern, 20. März 2021

Irene Hirzel

Bericht HST Treuhand

HST Treuhand AG

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftsberatung
Nonprofit-Finanzen

Bericht des Wirtschaftsprüfers
zur Review
an den Vorstand des Vereins
ACT212 Beratungs- und Schulungszentrum
Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung
Bern

Thierachern, 24. Februar 2021 / DAH

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins **ACT212 Beratungs- und Schulungszentrum Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Review der Vergleichsangaben im Abschluss ist von einem anderen Wirtschaftsprüfer vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 346'689, einem Eigenkapital von CHF 189'376 und einem Jahresergebnis von CHF 20'665) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

HST Treuhand AG

David Hug
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Deborah Schalbetter
zugelassene Revisorin

Beilage: Jahresrechnung

Rütihubelweg 10
3634 Thierachern
info@hst-treuhand.ch

Winterhaldenstrasse 12
3627 Heimberg
033 552 11 22

Firmengemeinschaft mit:
Vita Treuhand
vitaperspektiv

Herzlichen Dank

Von Herzen bedanken wir uns bei allen Gönner*innen und Stiftungen, die 2020 ACT212 unterstützt haben.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Polizei fedpol

Burgergemeinde Bern

Fondation Alfred & Eugénie Baur

ACCENTUS

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Brüderstiftung Peter Friedhofen
Chance Swiss
Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung
Christian Bachschuster Stiftung Jona
Stiftung Christliche Ostmission
David Bruderer Stiftung
Däster-Schild Stiftung
Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung
Erica Stiftung
Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinden, diverse
Gemeinnützige Frauenvereine aus diversen Kantonen
Gemeinnütziger Frauenverein Baden
GABU Stiftung
Hand in Hand Anstalt
Kiwanis Club Michelsamt
Kriens hilft Menschen in Not
Schweizer Mobiliar Genossenschaft
Thiersch Stiftung
Uranus Stiftung
Verein Noah Winterthur
Vontobel-Stiftung
Walter Haefner Stiftung

Kontakt

Verein Act212
3000 Bern

Tel. +41 79 477 80 97
info@act212.ch
www.act212.ch

Spendenkonto:
Berner Kantonalbank
IBAN CH26 0079 0016 9341 4783 3